

Kurz-Andacht zum Familiengottesdienst am Heiligabend 24.12.2003

Liebe Gemeinde,

die Kinder haben gesagt, dass wir Jesus unser Herz schenken können.

Was ist denn damit gemeint?

Ich denke, jeder von uns weiß, was das Herz ist, es schlägt in unserer Brust. Wir können es hören und wir können unseren Puls fühlen. Es sorgt dafür, dass jedes Organ unseres Körpers mit Blut versorgt wird. Es erhält uns am Leben. Ja man kann es heute sogar verpflanzen.

Das ist das Herz aus medizinischer Sicht.

Doch wenn wir vom Herz sprechen, dann denken wir meist nicht an das Organ, sondern vor unserem geistigen Auge erscheint dies. (*Ein großes rotes Herz 10x10cm hochhalten*).

Dann denken wir zuerst an Liebe und verliebt sein.

Gefühle werden ins uns wach. Es wird uns warm ums Herz.

Auch in unserem Sprachgebrauch kommt der Begriff recht häufig vor.

Wir sagen, dass jemand ein Herz für Kinder hat oder ein Herz für Tiere. Dazu gibt es auch Aufkleber, die wahrscheinlich jeder von uns mal auf einem Auto gesehen hat.

Wir sagen auch, dass jemand ein großes Herz hat und meinen damit einen Menschen, der anderen sehr viel Liebe entgegen bringt oder wir sprechen davon, dass einer ein steinernes Herz oder kein Herz hat, wenn er sehr unfreundlich und abweisend ist.

Es gibt aber auch Dinge, an denen unser Herz hängt. Dinge, die wir nicht gerne hergeben oder vermissen würden. Dinge für die wir viel Zeit aufwenden. Dinge, mit denen sich unsere Gedanken beschäftigen. Dinge, die uns einnehmen.

Ich spreche hier bewusst von Dingen und nicht von Personen, weil es eben oft Dinge sind.

Ich will nun einige typische benennen:

-Beruf

-Karriere

-Geld

-Auto

-Vergnügen

-Luxus

Weitere will ich gar nicht benennen.

Auf den Punkt bringt dies folgende Redewendung:

„Das Auto ist des Deutschen liebstes Kind.“

Oft sind wir uns dessen gar nicht bewusst, woran unser Herz hängt. Weil wir nicht darüber nachdenken.

Pause

„Hast Du mich lieb?“ *Pause*

Diese Fragen stellen uns häufig kleine Kinder. Gewöhnlich lächeln wir dann und antworten ohne weiter darüber nachzudenken: „Natürlich habe ich dich lieb.“

Doch dann wollen es die Kleinen genauer wissen, sie fragen: „Magst Du mich lieber als Steffi?“

Dann kommen wir schon in Verlegenheit und versuchen zu erklären, dass man Liebe nicht messen oder wiegen kann.

Ja ich denke, es ist eine ernst gemeinte Frage, die da unsere Kinder bewegt. Es ist ihnen schon sehr wichtig. Sie erkennen, ohne darüber nachzudenken, worauf es im Leben ankommt.

Darauf, dass man geliebt wird und dass man liebt.

Oft reden wir etwas abschätzend über die Vorstellungen unserer Kinder und meinen, sie sind ja noch nicht erwachsen und sehen die Welt mit anderen Augen und können sie nicht so richtig einschätzen.

Doch gerade an diesem Punkt belehrt uns Jesus und spricht:

„Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ Mt 18,3

Uns Erwachsenen ist von der Aufgeschlossenheit der Kinder und von ihren Wertvorstellungen viel verloren gegangen. Drauf will uns Jesus hinweisen.

Wir sollen seiner Botschaft so aufgeschlossen gegenüber stehen wie kleine Kinder.

Wir sollen uns nicht gefangen nehmen lassen von materiellen Sorgen, sondern uns auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist.

Jesus stellte seinem Jünger Petrus dreimal die Frage:

„Hast Du mich lieb?“ Joh 21,15 ff

Wie würden wir darauf antworten, wenn Jesus uns diese Frage stellt?

Ich stelle Ihnen nun auch eine Frage:

„Wem gehört **Ihr** Herz?“

Verfasser: Dietmar Nickel